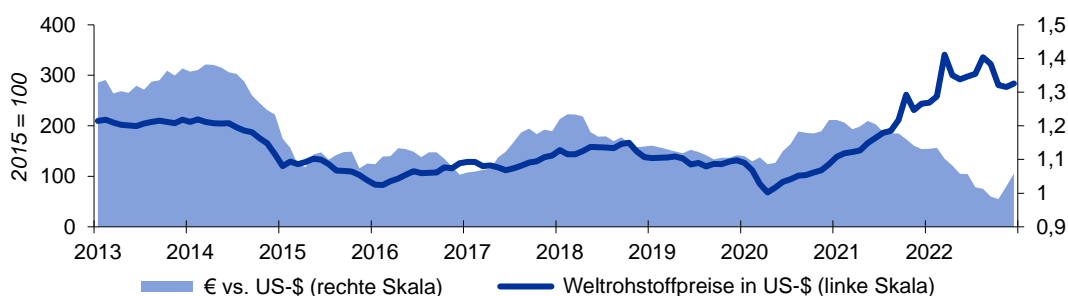


## Industriemetalle und Energiepreise uneinheitlich

Die Weltrohstoffpreise zogen im Dezember 2022 auf Dollar-Basis gerechnet um 2,6 % an, sanken aber in Inlandswährung um 1,2 %, da der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar im Monatsdurchschnitt entsprechend aufwertete. Während sich die Anzeichen mehren, dass die Rezession schwächer ausfallen könnte als zwischenzeitlich befürchtet, kommen zunehmend Sorgen auf, dass sich die Transportprobleme infolge der Corona-Entwicklung in China wieder verstärken und zur Belastung für die Rohstoffmärkte werden könnten. Entlastend wirken die aktuell rückläufigen Energiepreise, wenngleich sie sich weiterhin auf sehr hohem Niveau bewegen. Milde Temperaturen, hohe Speichervollstände und eine gute LNG-Versorgung ließen die europäischen Gaspreise zum Jahresende unter die Marke von 100 €/MWh fallen. In Abhängigkeit von diesen Einflussfaktoren sehen wir bis Ende Q1 2023 ein Aufwärtspotenzial bis 150 €/MWh. Bei Rohöl sehen wir den Markt ausreichend versorgt. Im Jahresdurchschnitt 2023 besteht ein Bedarf von 101,8 mbd (= million barrel per day). Außerhalb der OPEC dürften im Mittel 67,1 mbd gefördert werden. Die OPEC muss also rund 34,7 mbd beisteuern. Davon werden knapp 5,4 mbd auf so genannte NGL-Sorten (Natural Gas Liquids) entfallen. Nach dem Rückgang der November-Förderung der OPEC um 0,7 mbd gegenüber dem Vormonat wäre eine Ausweitung um 0,4 mbd notwendig. Dem entgegen steht die im Oktober von der OPEC+ beschlossene Förderkürzung um 2 mbd. Aufgrund der schwachen Nachfrage insbesondere auch aus China erwarten wir für den Rohölpreis bis Ende Q1 2023 eine Bewegung um die Marke von 90 US-\$/Barrel Brent, die sich im Jahresverlauf 2023 fortsetzen dürfte.

### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende Q1 2023 eine Bewegung zwischen 1,05 und 1,10 US-\$/€.

**Sina Lutter**

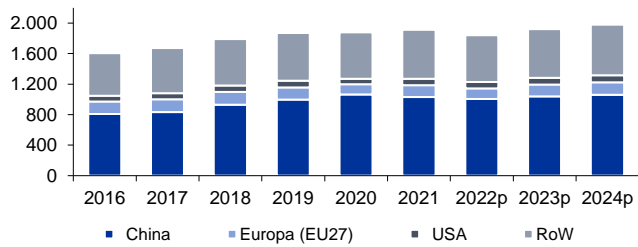
Tel. +49 211 8221-4533  
Sina.Lutter@ikb.de

**Dennis Rheinsberg**

Tel. +49 211 8221-4305  
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

## Stahlpreise

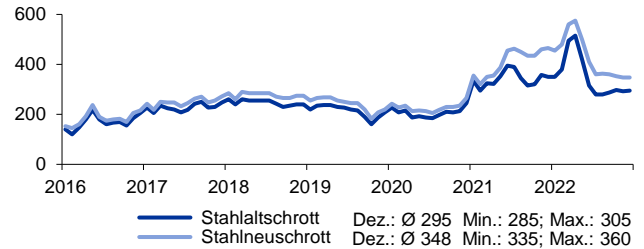
### Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

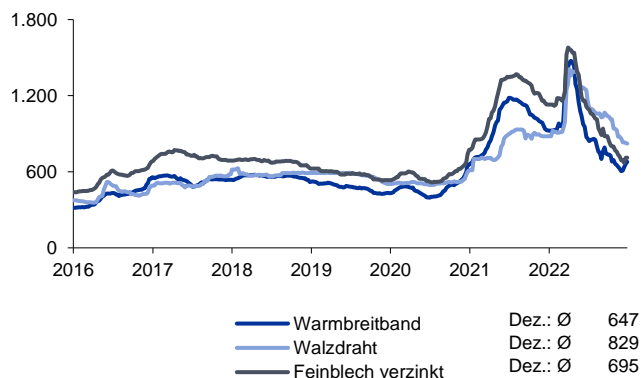
p=Prognose

### Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

### Stahlpreise (in €/t)



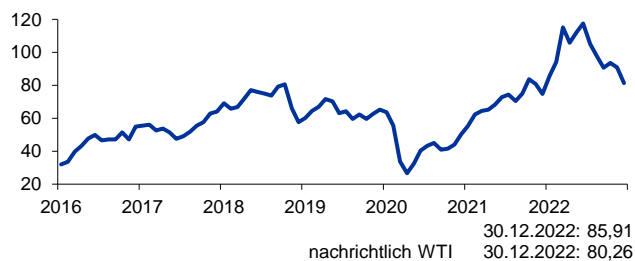
Quelle: MBI

### Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion lag bis Ende November 2022 bei 1,69 Mrd. t und damit noch um 3,7 % unter Vorjahresniveau. Insbesondere China konnte nach Produktionsausweitungen in den letzten Monaten den Rückgang um nun noch 1,4 % auf 935 Mio. t deutlich reduzieren. Allerdings fällt der Vorjahresvergleichswert aufgrund der Maßnahmen im Vorfeld der Olympischen Spiele niedrig aus. Mit Ausnahme von Warmbreitband gaben die Stahlpreise nachfragebedingt im Dezember im Mittel weiter leicht nach. Während die Kokskohlepreise um rund 12 % sanken, stiegen die Eisenerznotierungen um 17 %. Bei den Schrottpreisen war bei geringem Handelsvolumen eine Seitwärtsbewegung zu beobachten. **Tendenz:** Wir erwarten nachfragebedingt bis Ende Q1 2023 leicht steigende Stahl- und Schrottpreise, letztere auch aufgrund der herrschenden Schrottknappheit.

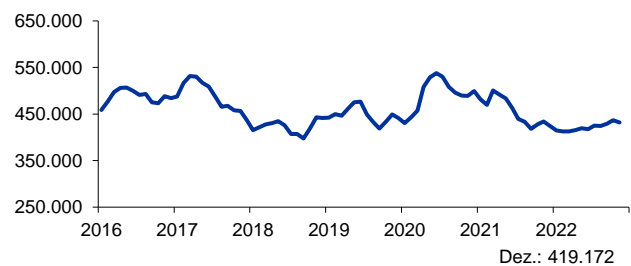
## Preise für Öl und Gas

### Ölpreis (in US-\$/Barrel)



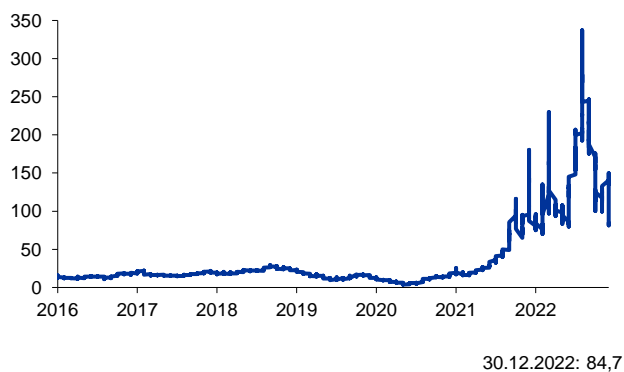
Quelle: MBI

### Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

### Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



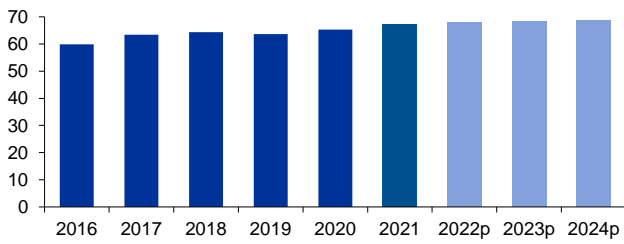
Quelle: MBI

### Markttrends

In den USA lagen die Rohölvorräte zum Jahresende bei 421 Mio. Barrel und damit auf dem niedrigen Vorjahresniveau. Auch die Lagerbestände an Benzin und übrigen Destillaten unterschritten die langjährigen Mittelwerte. Hingegen fallen die Propanvorräte weiterhin überdurchschnittlich aus. Insgesamt ist die Versorgung aufgrund der schwachen Weltmarktnachfrage stabil. Auch die Erdgasmärkte sind sowohl in den USA als auch in Europa wieder besser versorgt: Milde Temperaturen, gut gefüllte Speicher und ein hohes LNG-Angebot ließen den Gaspreis in Europa zum Jahresende auf 80 €/MWh fallen. **Tendenz:** Bis Ende März bewegt sich der Rohölpreis um die Marke von 90 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis in Abhängigkeit von Wetterlage und der LNG-Versorgung zwischen 100 und 150 €/MWh.

## Aluminiumpreise

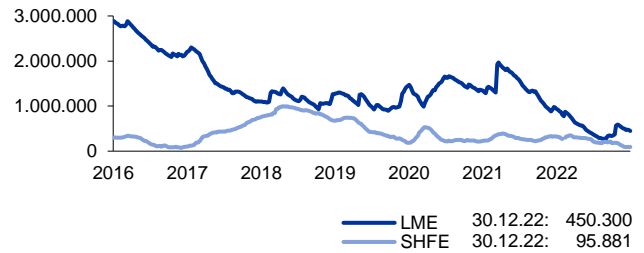
**Aluminiumproduktion (in Mio. t)**



Quelle: Metallstatistik

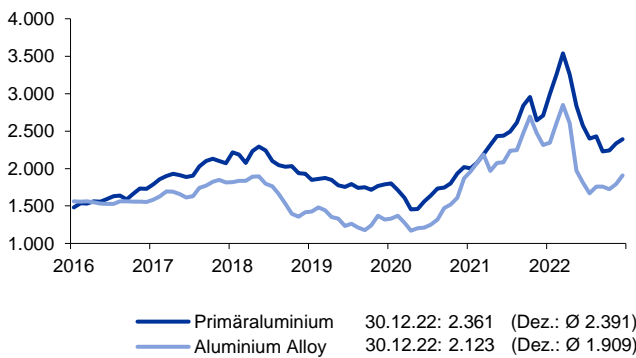
p=Prognose

**Aluminium-Lagerbestände (in t)**



Quelle: MBI

**Aluminiumpreise (in US-\$/t)**



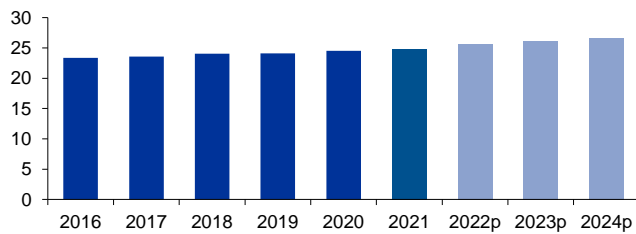
Quelle: MBI

### Markttrends

Die weltweite Primäraluminiumproduktion stieg bis Ende November 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5 % auf 62,47 Mio. t. Dabei lag die Produktion in China um 3,1 % über dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr prognostizieren wir einen Ausstoß von 68 Mio. t Primäraluminium zuzüglich 13 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände sowohl an der LME als auch an der SHFE reduzierten sich. Die Zahl der Handelskontrakte ging um knapp die Hälfte zurück. Die Preisnotierung für Primäraluminium erhöhte sich leicht; die für Recyclingaluminium zog Ende des Monats stärker an. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2023 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von  $\pm 300$  US-\$ um die Marke von 2.500 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen im Mittel um bis zu 300 US-\$/t niedriger.

## Kupferpreise

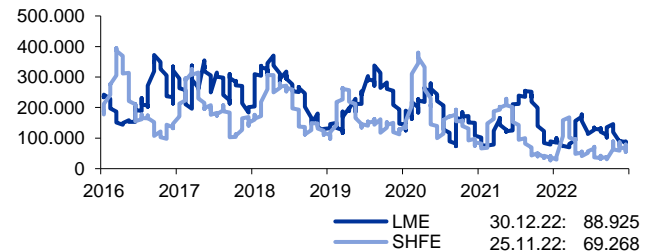
**Kupferproduktion (in Mio. t)**



Quelle: Metallstatistik

p=Prognose

**Kupfer-Lagerbestände (in t)**



Quelle: MBI

**Kupferpreise (in US-\$/t)**



Quelle: MBI

### Markttrends

In den ersten 10 Monaten 2022 stieg die Kupferminenproduktion um 3,5 % an. Die Rückgänge beim größten Produzenten Chile konnten durch Kapazitätsausweitungen insbesondere in Indonesien und der Demokratischen Republik Kongo überkompensiert werden. Die Raffinadeproduktion lag 2,6 % über Vorjahresniveau; diejenige in China mit 3 % etwas höher. Der Kupferverbrauch bis Ende Oktober war 2,7 % höher als im Vorjahr und ist hauptsächlich auf den chinesischen Verbrauch zurückzuführen. Die Kupferlagerbestände an den Börsen bewegten sich bis Ende Dezember seitwärts mit Tendenz nach Unten. Verglichen mit Ende 2021 waren die Lagerbestände um knapp ein Viertel höher; decken aber trotzdem nur den Bedarf von 2,2 Tagen. Die investive Kupfernachfrage ging um 47 % zurück. **Tendenz:** Für den Kupferpreis sehen wir bis Ende Q1 2023 eine Bewegung von  $\pm 1000$  US-\$/t um die Marke von 8.400 US-\$/t.

# Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

**Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

## **Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG**

40474 Düsseldorf  
 Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg  
 Tel. +49 211 8221-4305

### **2023**

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise